McMaster: Zehn Lehren aus 23 Minuten Gefecht

Autor(en): **McMaster, H.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731459

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

McMaster: Zehn Lehren aus 23 Minuten Gefecht

Am 26. Februar 1991 überwand eine amerikanische Aufklärungskompanie im Kuwaitkrieg in 23 Minuten eine weit überlegene Brigade der irakischen Tawalnaka-Division. Die Kompanie, der E Troop, zählte 9 Abrams-M1-Panzer und 12 Bradley-M3-Schützenpanzer. Sie zerstörte 50 T-72-Panzer, 25 Schützenpanzer, 40 Lastwagen und zahlreiche Fahrzeuge. Der Kommandant der Kompanie war Captain H.R. McMaster, seit dem 20. Februar 2017 Präsident Trumps Sicherheitsberater.

Von Generalleutnant H.R. McMaster – Aus dem Manuskript «Zehn Lektionen aus 23 Minuten»

Die erste Feindberührung hatten wir um 16.07 Uhr. Staff Sergeant McReynolds Bradley fuhr direkt in eine irakische Bunkerstellung mitten in einem Dorf. McReynolds nahm zwei Iraker gefangen.

McReynolds Flügelmann Harris, raste ins Dorf. Er berichtete seinem Zugführer: «Wir geraten unter Feuer», worauf dieser befahl: «Gut, bring sie um». Diese Begegnung und die folgenden 23 Minuten ergaben zehn Lehren, die auch heute gelten.

1 Führe von vorne

Chefs müssen von vorne führen, wenn sie ein scharfes Bild erhalten und entscheiden wollen. Als Harris die Iraker ausschaltete, fuhr Leutnant Gauthier nach vorn. Er feuerte eine TOW ins Dorfzentrum, um unseren Panzern den Gegner zu zeigen.

Dann schoss mein Schütze direkt ins Zentrum. Alle neun Kampfpanzer feuerten hochexplosive Sprenggranaten ins Dorf, um den Gegner niederzuhalten.

2 Schiesse zuerst

Du musst wissen, wo der Gegner hockt; und du musst wissen, dass sich dort keine Zivilisten aufhalten. Dann musst du zur Aufklärung als erster schiessen.

Die Partei, die zuerst schiesst, hat einen enormen Vorteil. Staff Sergeant Lawrence führte den nördlichsten Bradley. Sein Schütze entdeckte den Gegner: «Hey, ich sehe Feind, aber ich weiss nicht, was es ist. Lawrence befahl: «Jage eine TOW ins Ziel, dann weisst du mehr».

Als die Explosion dem Panzer den Turm wegriss, erkannte Lawrence den T-72. Schon Rommel lehrte: «Die Partei gewinnt, die zuerst schiesst.»

3 Kämpf dich durch den Nebel

Rüste dich für die Verwirrung. Als wir die Stellung im Dorf niederhielten, kam der Befehl zum Vorrücken gegen Osten.

Ich gab dem Zugführer Petschek den Befehl, kam aber nicht durch. Lawrence indessen meldete mir sofort: «Feuer Ost, Feuer Ost, Petschek im Kampf». So ist es richtig, ich sah wieder durch.

4 Folge deiner Intuition

Ich befahl den zwei vordersten Panzerzügen, mir zu folgen. Der Zug 1 schloss neben mir auf, der Zug 3 sicherte die Flanke.

Als wir vorstiessen, schoss der Zug 1. Intuitiv befahl ich: «Red 1 von Black 6, Feuer einstellen». Als wir zu einer Krete gelangten, rief einer: «Panzer direkt in Front». Ich zählte acht T-72, eingegraben.

5 Befolge den Gefechtsdrill

Überwältige von Anfang an den Gegner und behalte die Initiative durch rasche Aktion. Als Sergeant Koch den ersten der acht T-72 abschoss, informierte ich meine ganze Einheit: «Dies ist Black 6. Gegner Ost. Acht Panzer. Züge Grün und Weiss, kommt mit mir». In nur einer Minute standen die acht T-72 in Flammen. Wir verteilten die Ziele, wie im Gefechtsdrill geübt.

6 Fördere die Initiative

Mein Fahrer Hedenskog wusste: «Ich muss voraus, um den Zügen hinter mir eine Gasse zu bannen.» Er drehte um 45 Grad und fuhr durch Minen, vermied die Anti-Panzer-Minen und meldete mir nachher: «Sir, Sie müssen wissen, wir durchquerten soeben ein Minenfeld.» Anhalten war tödlich. Aber er gab Vollgas und nutze die Angst beim Gegner.

7 Setze deine Kampfpanzer ein

Über Personen-Minen rollten wir wie über Popcorn in Mikrowellen. Die Feuerkadenz unserer neun Abrams war so gewaltig, dass der Gegner ganze vier Granaten abschoss. Keine Wirkung hatten auch die MG.

8 Rüste dich für Friktionen

In Lieutenant DeStefanos M1 klemmte das Geschoss im Verschluss. Der Lader presste die Granate in den Lauf – und DeStefano schoss seinen T-72 ab.

In Sergeant Digbies M3 versagte das Ladegerät. Der Lader wollte den Schaden beheben und machte es noch ganz kaputt. Da sprang er auf den Bradley und lud die beiden TOW von Hand. Er klopfte Digbie auf die Schulter: «Zwei TOW geladen!»

9 Koordiniere interne Hilfe

Als wir vorstiessen, rannte irakische Infanterie davon. Immer wieder warfen ganze Züge die Waffen weg. Wir suchten die Iraker zu schonen, die sich ergaben.

Plötzlich aber gerieten wir in Gefahr, als Iraker ihre Kapitulation nur vortäuschten und unvermittelt Waffen zückten. Doch unsere Aufklärer warnten uns sofort.

10 Riskiere viel – und gewinne

Als wir nach Osten vorrückten, meldete mein Stellvertreter: «Sir, wir überschreiten das Angriffsziel, die Koordinate Easting-70.» Ich antwortete: «Sag dem Regiment, wir halten nicht an. Wir zerstören den Gegner und stossen vor. Sorry!» So zerstörten wir gegen Ende nochmals 18 T-72.

Rommel schrieb: «Der Chef, der sich nicht aus der Deckung wagt und wartet, der verliert.»